

Neues Flaggschiff der Stadtmobil-Flotte: Der Toyota Prius mit Hybridantrieb

Hannovers Klimamobil ist da!



Angeschafft auf Initiative des Ökostadt-Arbeitskreises „Alternative Antriebe“ und finanziell unterstützt durch Ökostadt sowie durch Toyota, die Üstra und die Klimaschutzagentur zieht das neue Hybrid-Fahrzeug in Hannover neugierige Blicke auf sich.

Was Carsharing-Nutzern längst bekannt ist, soll damit auch den (Noch-)Nicht-Überzeugten näher gebracht werden: **Klimaverträglicher Individualverkehr ist möglich mit Carsharing und alternativen Antriebstechnologien.** Der Toyota Prius zeigt dabei mit geringem Kraftstoffverbrauch (ca. 5 l/100 km) und nur von weitaus kleineren Fahrzeugen unterbotenen **CO₂-Emissionen von 104 g/km**, dass Klimaverträglichkeit auch in höheren und komfortableren Fahrzeugklassen möglich ist. Zur Erinnerung: Die EU-Kommission schlägt aktuell als Emissionsgrenze 130 g CO₂ pro km für zukünftige Fahrzeugflotten vor. Der Prius beweist, dass dies schon heute deutlich unterboten

werden kann, während bspw. ein herkömmlicher Golf mit derselben Motorleistung 165 g CO₂ pro km bei deutlich geringerer Fahrdynamik weit mehr das Klima belastet.

Aber nicht nur in Sachen Klimaverträglichkeit sticht der Prius heraus! Es macht einfach **Spaß**, mit diesem geräumigen, komfortablen und durchzugsstarken Auto unterwegs zu sein und die Arbeitsweise des Hybridantriebs mit dem automatischen Zusammenspiel von Benzin- und Elektromotor zu verfolgen. Und wer nachts mit dem Prius **lautlos** im Elektroantrieb durch ein Wohngebiet geschlichen ist oder an roten Ampeln und im Stau die Verbrauchsanzeige mit 0,0 l/100 km wegen Motorstillstandes betrachtet hat, wird dieses Konzept auf alle Autos übertragen möchten. Hannovers Klimamobil – und die Zukunft atmet auf!

> Harald Zielstorff
Tel. 0511 1690290
hannover@stadtmobil.de

Interessenvertretung der BHKW-Betreiber

Seit dem Herbst 2006 kommen auf Einladung des Umweltzentrums regelmäßig bis zu 30 BetreiberInnen von Blockheizkraftwerken zusammen, um sich über die Rahmenbedingungen des Betriebs dieser sehr klimafreundlichen Technik auszutauschen. Die Einspeisebedingungen des erzeugten Stroms sind ebenso Thema wie die Gas-Bezugspreise oder das proKlima-Förderpro-

gramm. Der liberalisierte Gasmarkt verschafft BHKW-Betreibern neue Möglichkeiten, Gas zu günstigen Kosten einzukaufen. U.a. mit der Bremer Energie-Genossenschaft wurde über eine Kooperation gesprochen.

Im April haben sich die BHKW-Betreiber zu einem Verein zusammen geschlossen, der die Kooperation mit Energieversorgern ver-

bessern will und generell für die Verbreitung dieser Form der Kraft-Wärme-Kopplung werben will.

Den Vorstand bilden Monika Ganseforth, Hannelore Mücke-Bertram und Herbert Struck. Die Treffen finden an jedem letzten Dienstag im Monat von 18 bis 20 Uhr im Umweltzentrum statt.

> Kontakt: bhkw-ev@t-online.de

10. Solarfest zog 19.000 Besucher an den Maschsee

„Klimaschutz live erleben“ – immer ein besonderes Erlebnis

Es ist ihr Fest und darum scheint sie auch, die Sonne! Bei frühlingshaften Temperaturen und sonnigen Abschnitten schlenderten schätzungsweise 19.000 Besucher von 10 bis 17 Uhr über das 10. Solarfest am Maschsee in Hannover. 44 Stände am Nordufer erwarteten sie mit einem abwechslungsreichen Informationsangebot.

Wer etwas über Solarwärme- oder Photovoltaikanlagen wissen wollte, wurde ebenso kompetent informiert wie Besucher, die sich für eine umweltfreundliche



Pelletheizung oder eine energiesparende Fassadendämmung erwärmen konnten. Auch Fragen zu Klimafonds, Ökostrom oder Erdgasfahrzeugen konnten gestellt werden. „Die Aussteller waren hochzufrieden mit der Nachfrage und ihren Gesprächen mit einem sehr interessierten Publikum“, berichtet Heike Hanisch Projektleiterin beim Umweltzentrum Hannover, das das Solarfest gemeinsam mit der Klimaschutzagentur Region Hannover und dem energy-fonds proKlima veranstaltet.

Im Zeichen Spaniens stand die Ausstellung „Blickpunkt Spanien“, die interessante Einblicke in die Energiepolitik des mit Sonne verwöhnten EU-Landes brachte. Temperamentvoller Flamenco mit der



ausdrucksstarken Tänzerin Carmen Salado, Gesang von Carmen Fernandez aus Sevilla und Jorge la Guardia sowie Miguel Casas an der Gitarre verwandelten das Solarfest zeitweise in ein spanisches Familienfest.

> Heike Hanisch
Tel. 0511 16403-46
h.hanisch@umweltzentrum-hannover.de

Kommunikation für Mensch & Umwelt

Das Büro Kommunikation für Mensch & Umwelt ist seit Februar 2007 Mieter im Umweltzentrum. Gegründet wurde es Anfang 2004 von Michael Danner. Er arbeitete zuvor mehrere Jahre am Institut für Umweltkommunikation der Uni Lüneburg. Das Ziel des Büros ist die erfolgreiche Kommunikation zur Umsetzung umweltvorsorgender und nachhaltiger Lösungen. Angewandte Forschung und wissenschaftlich fundierte Praxis gehen dabei Hand in Hand. Die Themen des Büros sind Klimaschutz, Energie, Bauen, Wohnen und Regionalentwicklung sowie Nachhaltigkeit und Eine Welt.

Das Büro hat zwei Arbeitsschwerpunkte: **Die Umsetzung von Kommunikationsmaßnahmen.** Die Palette reicht vom Text verfassen für Printmedien bis zur Konzeption und Begleitung von Ausstellungen, Veranstaltungen und Kampagnen.

Beispiele sind die Kampagne WÄRME VON DER SONNE für den Bundesverband Solarwirtschaft, die „Klimaschutzberatung von Migranten für Migranten“ oder die Kampagne „Mit Fair Play zur WM 2006“. Aktuelle Projekte sind die Konzeption einer Kampagne zum „Klimaschutz im Büro“ für das Klimabündnis Luxemburg und eine Kampagne für Energieeffizienz in Rheinland-Pfalz im Auftrag der Solarpraxis AG. **Der zweite Schwerpunkt ist die sozialwissenschaftliche Umweltforschung.** Das beinhaltet z.B. Studien zur Akzeptanz umweltbezogener Maßnahmen und Techniken, zur Ausbildung nachhaltiger Verhaltensweisen und zur Wahrnehmung von Umweltinformationen. Aktuelle Projekte sind die sozialwissenschaftliche Begleitung energetischer Modernisierungen z.B. im Auftrag von proKlima oder der Landeshauptstadt Hannover.

Ein weiteres Beispiel ist die Evaluation kommunaler Öffentlichkeitsarbeit zu Klimaschutz in Privathaushalten. Gemeinsam statt einsam: Kommunikation für Mensch & Umwelt arbeitet zur Umsetzung seiner Projekte mit Partnern (Unternehmen, Agenturen, Verbände und Institute) sowohl aus der Region Hannover als auch dem Bundesgebiet zusammen.



> Michael Danner
Tel. 0511 164 03-15
E-Mail: komu-danner@htp-tel.de

Komposttage für Kleingärtner

Mit großer Begeisterung nutzten mehrere Hundert Kleingärtner aus Hannover-List die Angebote des Komposttages, den das Umweltzentrum gemeinsam mit dem Kleingartenverein Staatswiesen und dem Zweckverband Abfallwirtschaft der Region Hannover aha am Samstag, 28. April, veranstaltete.

Mehr als 8 m³ bester Kompost wurden in die Gärten gebracht und ersetzen dort zumeist den industriellen Mineraldünger. Zur Förderung der Bodenfruchtbarkeit untersuchten



wir Bodenproben auf den pH-Wert und gaben Tipps zur Kalkung und Pflege. Ein großer Häcksler bot Gelegenheit, Gehölzschnitt zu schreddern und als Mulchgut für Beete und Wege wieder zurück in die Gärten zu nehmen. Beratung zu Gartenfragen und ein flottes Imbissangebot ergänzten die Angebotspalette. Mit dieser Aktion werben die Veranstalter für den umweltgerechten Stoffkreislauf im Garten, die Entlastung der Grünschnitt-Sammlung und präsentieren sich als aktive Servicepartner für Kleingärtner. Auch in 19 Umlandgemeinden waren



aha und Umweltzentrum mit Gratis-Kompost und Beratung präsent.

> Eberhard Röhrig-van der Meer
Tel. 0511 16403 -26
e.roehrig-vandermeer@umweltzentrum-hannover.de

Wer sind die UmweltSenioren?

Die UmweltSenioren haben es sich mit dem Motto „Mit Umweltaugen durch Hannover“ zur Aufgabe gemacht, generationsübergreifend auf die uns umgebende Umwelt im weitesten Sinne hinzuweisen (Agenda 21). Darum organisieren wir Besuche bei Instituten, Spezial- und Industrieunternehmen, in der Natur, bei Verantwortlichen in Behörden und Ämtern, bei denen Sie sich und Ihre Gäste über den aktuellen Stellenwert, den der oft missbrauchte Begriff „Umwelt“ heute für die Allgemeinheit hat, informieren können. Und das nicht, ohne der Frage nachzugehen, wie hoch dieser Stellenwert bei dem besuchten Institut/Unternehmen wirklich ist. Wir erfahren, wie „belastet“ der Begriff im Alltag ist.

Basis dazu sind immer ein thematisiertes Fachreferat des Besuchten mit sich anschließendem Gedankenaustausch zwi-

schen Zuhörer (Gast) und Referenten (Fachmann, Referent des Besuchten). Um allen Teilnehmern unsererseits eine echte „Informations-Stunde“ zu ermöglichen, achten die UmweltSenioren darauf, dass die Gruppe maximal 20 bis 25 Personen umfasst. Trotz großen Zuspruchs halten die Verantwortlichen an dieser Grundkomponente fest und nehmen dafür auch in Kauf, dass manchmal Termine wiederholt werden müssen. Und ... da alles Organisatorische ehrenamtlich erledigt wird, ist viel guter Wille erforderlich.

Um die von fortgebildeten seniorTrainee-RInnen gebildete Umweltinitiative, welche auf Anregung des hannoverschen Freiwilligenzentrums gebildet wurde, effektiver zu gestalten und dafür auch öffentliche Unterstützungsgelder bean-



spruchen zu können, wurde im September 2006 der Verein UmweltSenioren Hannover e.V. gegründet. Selbstverständlich arbeitet der Verein mit im „Agenda-21-Programm“ der Landeshauptstadt, ist inzwischen Mitglied im Umweltzentrum und pflegt Kontakte zu anderen Freiwilligen-Kooperationen, z.B. zu den Umweltschützern in Bleckede/Elbe.

> UmweltSenioren e.V.
UmweltSenioren@email.de

Umwelt-News

Aktuelles aus dem Umweltzentrum Hannover

Gast-Kolumne



Klimaschutz ist in aller Munde. Die Bevölkerung soll durch Reduzierung ihres individuellen Energieverbrauchs zum Klimaschutz verpflichtet werden und selbst Atomkraftwerke werden von den Konservativen als Klimaschützer identifiziert. Vor nicht langer Zeit aber war Klimaschutz kein Thema. Als grüne Regionsfraktion wurden wir von CDU und FDP nicht ernst genommen, wenn wir uns für mehr Mittel für die Klimaschutzagentur, Standorterweiterung für Windenergieanlagen und Maßnahmen gegen weiteren Flächenverbrauch, eingesetzt haben. Maßnahmen für den Klimaschutz lassen sich aber nicht nur reduzieren auf das Ziel der Senkung des Stromverbrauchs oder eine Steigerung des Anteils der Anlagen für regenerative Energiegewinnung. Gerade in der Region wollen wir Maßnahmen für Klimaschutz als umfassendes Programm verstanden wissen, das von der Regulierung der Siedlungstätigkeit, dem Hochwasserschutz, der Wahl der Verkehrsmittel, der fachgerechten Ausführung von Baumaßnahmen bis zur Reduzierung des Energieverbrauchs der Haushalte reicht. Im Regionalen Raumordnungsprogramm 2005 sind Klimaschutzziele verankert. Mit dem ProKlima Fonds der Stadtwerke und der Klimaschutzagentur werden umweltgerechte Bauweisen gefördert und den Handwerkern näher gebracht. Für die nächste Wahlperiode sind in der Region jährlich eine Million Euro verankert. Mit einem Rahmenprogramm wollen wir Aktivitäten der 21 Kommunen unterstützen und so unseren regionalen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Gleichzeitig setze ich mich für eine überdurchschnittliche Energieeffizienz in regionseigenen Gebäuden ein. In der Region steht uns das Umweltzentrum als Partner bei Aktionen für den Klimaschutz zur Seite. Ich wünsche dem Umweltzentrum, dass seine konstruktiven Ideen für den Umweltschutz weiter die Bevölkerung, die Handelnden und Politik der Region herausfordern und zu einem Umdenken führen.

Brigitte Nieße

Regionsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
niesse@plan-zwei.com

Beratungsangebote im Umweltzentrum Hannover

Umweltberatung und Literatur
Aktuelle Zeitschriften, Broschüren, Bücher, Unterrichtsmaterialien

Abfallberatung
zu Müll, Mehrweg, Abfallvermeidung, Recycling...

Solarenergie/Energiepass
Informationen und Beratung für HausbesitzerInnen und BauherrInnen zu Solarthermie, Fotovoltaik, Energetischer Modernisierung & Fördermitteln

Schulverpflegung
gesunde Mittagsverpflegung mit Bio-Produkten in Ganztagschulen

Umweltzentrum Hannover e.V. (Infothek):
Fon 0511/164 03-0

Schadstoffberatung
Analyse und Beratung zu Schadstoffen in Innenräumen
Fon 0511/164 03-22

Impressum Umwelt-News

Herausgeber: Umweltzentrum Hannover e.V.
Hausmannstr. 9 - 10
30159 Hannover
Fon 0511/164 03-0
info@umweltzentrum-hannover.de

Redaktion: Heike Hanisch, Alexandra Wolf, Eberhard Röhrig-van der Meer (v.i.S.d.P.)

Gestaltung: infobüro Klaus-Peter Thiele

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 16.5., der Ausgabe 03: 22.8.2007.

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier



energycity[®]
positive energie

Die Marke der Stadtwerke Hannover AG



proKlima
Der energycity-Fonds



Der energycity-Fonds der Stadtwerke Hannover und die Klimaschutzagentur bringen gemeinsam den Klimaschutz der Region voran.

infobüro
Klaus-Peter Thiele



Mit freundlicher Unterstützung durch:



Umweltzentrum Hannover
Haus für Vereine und Beratung